

# Konkurse und Neugründungen

Statistik · Analyse · Prognose



Decide with Confidence

1. Quartal 2008

Herausgeber: Dun & Bradstreet (Schweiz) AG · Grossmattstrasse 9 · 8902 Urdorf · Telefon 044 735 61 11 · www.dnbswitzerland.ch

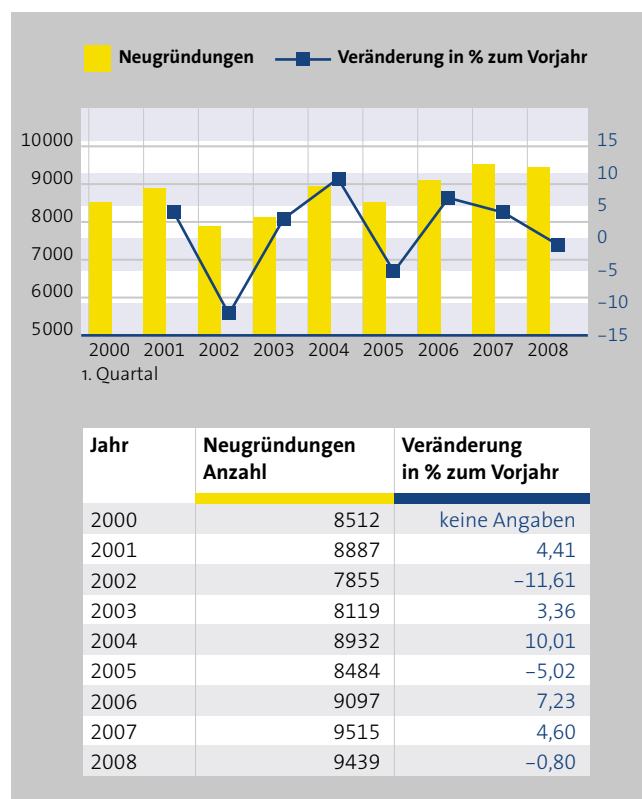
## Den Schweizer Firmen geht es prächtig; Konkurse gehen im 1. Quartal um -7,8% zurück.

Urdorf, 2. April 2008 – Der Gründerboom ist vorbei, zumindest vorläufig. Erstmals seit drei Jahren wurden wieder weniger Firmen gegründet als noch im Vorjahr. In den Monaten Januar bis März 2008 liessen sich noch 9439 Unternehmen neu im Handelsregister eintragen. Gegenüber dem ersten Quartal 2007 gingen damit die Neugründungen um -0,8% zurück. Überdurchschnittlich stark fiel der Rückgang mit -7,2% im Espace Mittelland aus. Begünstigt von der anhaltend hohen Nachfrage nach qualifiziertem Personal und Luxusgütern, erreichten die Neugründungen in den Branchen Personalvermittlung, Präzisions- und Uhrenindustrie erneut Rekordwerte. Auch die Zahl der Firmenkongresse ging mit -7,8% nunmehr zum vierten Mal in Folge deutlich zurück. Im ersten Quartal 2008 meldeten noch 959 im Handelsregister eingetragene Firmen Konkurs an.

### 1. Gesamtzahlen nach Jahren

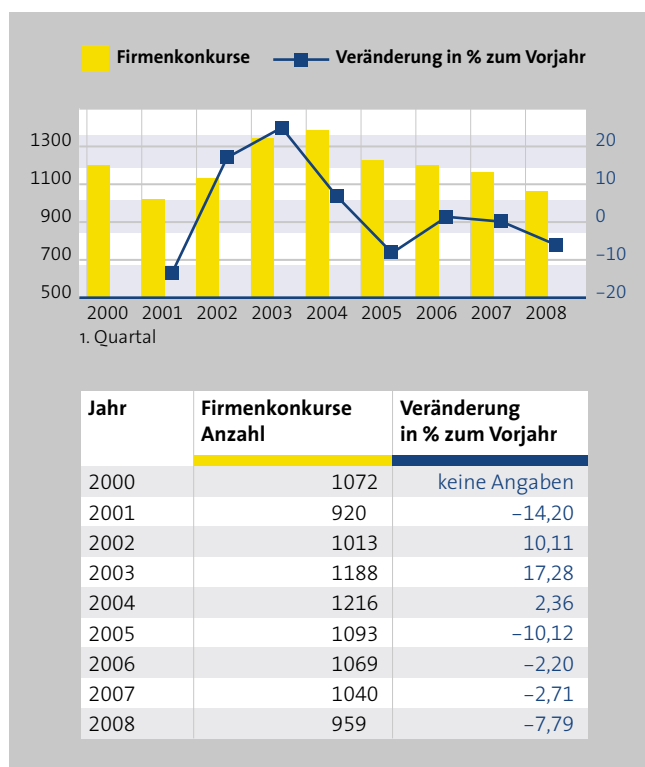
#### 1.1 Neugründungen

Im Boomjahr 2007 purzelten die Firmengründungsrekorde monatlich. Dass der Boom seinem Ende zugeht, zeichnete sich bereits in der zweiten Jahreshälfte ab; die Zuwachsraten der neu gegründeten Firmen gingen von Monat zu Monat zurück. Im ersten Quartal 2008 fiel die Zahl der neu gegründeten Firmen nun erstmals seit drei Jahren wieder unter das Vorjahresniveau. Doch der Rückgang fiel mit einem Minus von 0,8% gegenüber dem Rekordjahr 2007 relativ gering aus. Dies ist ein Indiz dafür, dass die Schweizer Wirtschaft auch im ersten Halbjahr 2008 trotz Hypothekenkrise und einer drohenden Rezession in den USA weiter stabil wächst. Denn die Zahl der Neugründungen weist gemäss einer gemeinsamen Studie der Konjunkturforschungsstelle KOF und D&B mit einem zeitlichen Vorlauf von drei bis vier Monaten auf den Konjunkturverlauf hin.



### 1.2 Firmenkonkurse

Die Spitzenergebnisse der Unternehmen im Jahr 2007 kündigten es an – den meisten Unternehmen geht es so gut, wie schon lange nicht mehr. Dies schlägt sich auch im Verlauf der Firmenkonkurse nieder. Gegenüber dem Vorjahr sank die Zahl der insolventen Firmen um -7,8%. Dies ist der höchste Rückgang seit drei Jahren.



Auch bei den Firmenkongressen der im Handelsregister eingetragenen Firmen teilt sich die Schweiz. In der Region Nordwestschweiz, Zürich, Espace Mittelland und im Tessin gingen die Konkurse von Firmen in den Monaten Januar bis März 2008 teilweise stark zurück. Dagegen stieg die Zahl der Firmenkongresse in den Kantonen rund um den Genfersee leicht, in der Zentralschweiz gar erheblich. Nur die Kantone Waadt und Schwyz stechen aus der negativen regionalen Entwicklung positiv hervor.

### 2.2 Neugründungen und Firmenkongresse – die Branchen

Nicht in allen Regionen entwickelt sich die gleiche Branche gleich gut – wie Liste der Negativ- und Positivspitzenreiter nach Regionen und Branchen zeigt. Während in der Genferseeregion die Zahl der neu gegründeten Bauunternehmen im ersten Quartal 2008 mit -27,8% zurückging, wurden in den ersten drei Monaten dieses Jahres in der Ost- und Zentralschweiz sowie in Zürich deutlich mehr Bauunternehmen gegründet als noch im Vorjahr; der Bauboom hält beispielsweise in Zürich weiter an, während im Wallis oder in Genf der Zenit 2007 bereits erreicht und überschritten wurde. Selbst die von den hohen Treibstoffpreisen und der steigenden LSWA gebeutelte Transport- und Logistikbranche entwickelt sich schweizweit uneinheitlich; in der Ostschweiz stieg die Zahl der neu gegründeten Logistik- und Transportunternehmen um über +40% an und im Tessin und im Espace Mittelland gehen die Gründungszahlen rapide zurück.

Dieses uneinheitliche Bild zeigt sich auch bei den Firmenkongressen nach Regionen. In den Nordwestschweizer Kantonen Aargau und den beiden Basel mussten im ersten Quartal 2008 weniger Garagen Konkurs anmelden als noch im Vorjahr. Viel schlechter scheint es den Garagen hingegen in der Ost- und Zentralschweiz zu gehen. Die Zahl der Insolvenzen stieg in den zwei letztgenannten Regionen im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 100%.

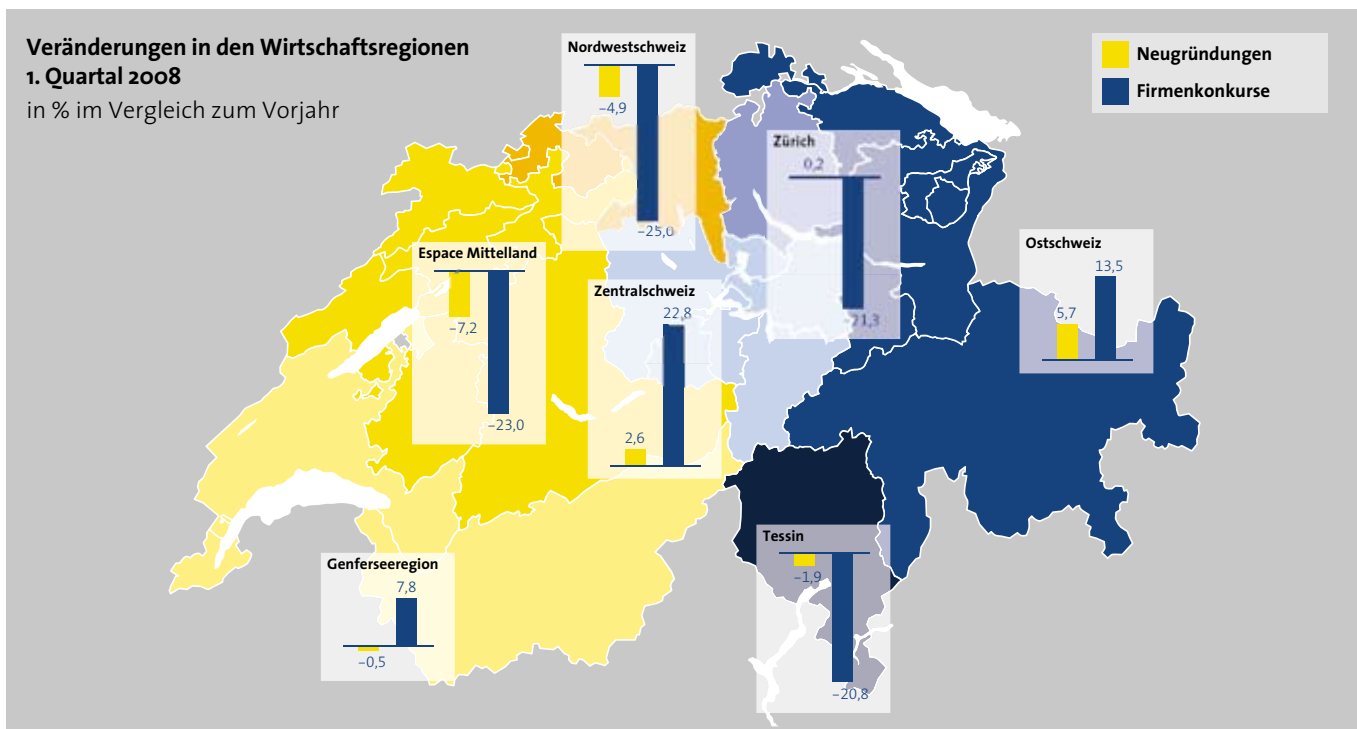
## 2. Gesamtzahlen nach Regionen und Kantonen

### 2.1 Neugründungen und Firmenkongresse – die Regionen

Nicht in allen Regionen und Kantonen der Schweiz ist der Gründungsboom schon zu Ende. In den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, Glarus, St. Gallen und Thurgau werden noch mehr Firmen gegründet als im Rekordjahr 2007. Ein ähnlich hohes Gründungswachstum wie die Ostschweizer Kantone verzeichnete im ersten Quartal 2008 nur noch der Kanton Schwyz mit +27,1%. In allen anderen Kantonen stagnierten die Neugründungen oder gingen gar zurück.

# Konkurse und Neugründungen

1. Quartal 2008



Veränderung in % 2007 zu 2006

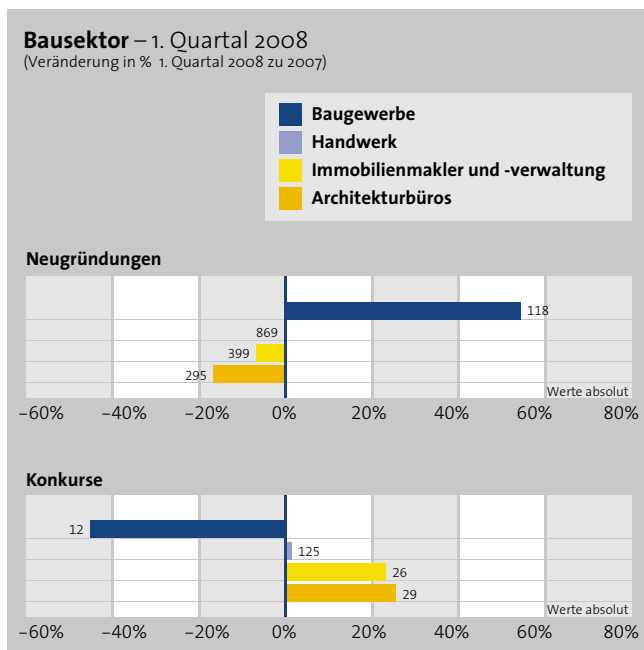
Kantone	Espace Mittelland					Genfersee			Nordwestschweiz			Ostschweiz							Tessin	Zentralschweiz					Zürich	
	BE	FR	JU	NE	SO	GE	VD	VS	AG	BL	BS	AI	AR	GL	GR	SG	SH	TG	TI	LU	NW	OW	SZ	UR	ZG	ZH
Neugründungen	-7,6	-9,4	-4,6	-12,2	0,0	3,2	1,5	-11,8	-6,2	-6,4	-1,1	-20,0	81,1	34,4	-5,4	5,9	-7,8	4,4	-1,9	-6,1	-1,6	-4,4	27,1	-3,8	-0,2	0,2
Firmenkonkurse	-37,6	-44,7	25,0	46,7	8,3	16,5	-4,0	23,8	-36,3	-25,8	-2,2	-100	-33,3	0,0	-14,3	30,6	-33,3	48,0	-20,8	27,3	100	200	-23,5	100	24,4	-21,3

Region	Neugründungsentwicklung Rang 1-3	Firmenkonkursentwicklung Rang 1-3
<b>Espace Mittelland</b>	1. Holz- und Möbelindustrie (-87,5%) 2. Landverkehr und Logistik (-44,0%) 3. Gastgewerbe (-31,2%)	1. Informatikdienstleistungen (-58,3%) 2. Gastgewerbe (-51,4%) 3. Handwerk (-33,3%)
<b>Genferseeregion</b>	1. Holz- und Möbelindustrie (-72,2%) 2. Baugewerbe (-27,8%) 3. Personalvermittlung (-25,9%)	1. Handwerk (+100,0%) 2. Informatikdienstleistungen (+100,0%) 3. Unternehmens- und Steuerberatung (+57,1%)
<b>Nordwestschweiz</b>	1. Immobilienmakler und -verwaltungen (-37,8%) 2. Autogewerbe (-32,4%) 3. Informatikdienstleistungen (-21,5%)	1. Autogewerbe (-57,1%) 2. Unternehmens- und Steuerberatung (-53,9%) 3. Baugewerbe (-50,0%)
<b>Ostschweiz</b>	1. Baugewerbe (+123,1%) 2. Grosshandel (+88,7%) 3. Landverkehr und Logistik (+41,4%)	1. Einzelhandel (+133,3%) 2. Autogewerbe (+75,0%) 3. Landverkehr und Logistik (+40,0%)
<b>Tessin</b>	1. Baugewerbe (-50,0%) 2. Landverkehr und Logistik (-33,3%) 3. Handwerk (-26,2%)	1. Unternehmens- und Steuerberatung (-57,1%) 2. Gastgewerbe (-55,6%) 3. Baugewerbe (-40,0%)
<b>Zentralschweiz</b>	1. Baugewerbe (+140,0%) 2. Handwerk (+34,7%) 3. Immobilienmakler und -verwaltungen (+23,5%)	1. Autogewerbe (+300,0%) 2. Einzelhandel (+87,5%) 3. Unternehmens- und Steuerberatung (+44,4%)
<b>Zürich</b>	1. Baugewerbe (+375,0%) 2. Druck- und Verlagsgewerbe (+66,7%) 3. Immobilienmakler und -verwaltungen (+21,7%)	1. Baugewerbe (-100,0%) 2. Grosshandel (-76,0%) 3. Autogewerbe (-75,0%)

### 3. Der Blick in ausgewählte Branchen

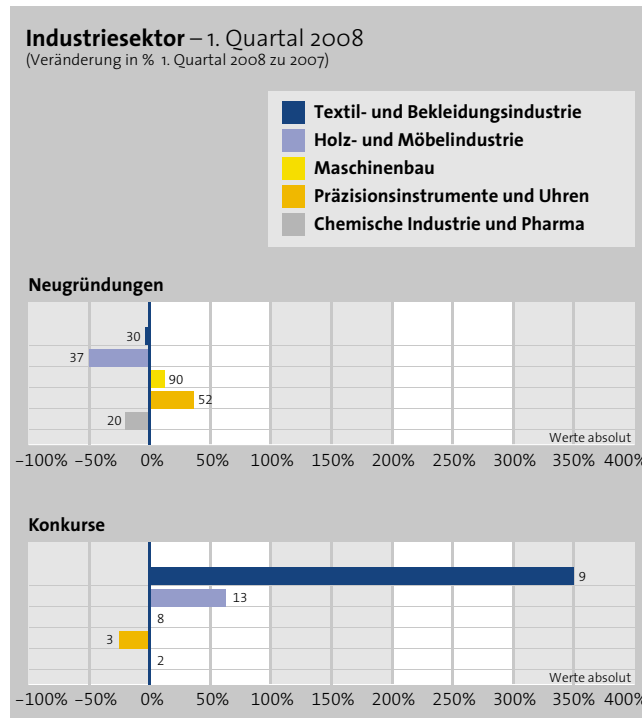
#### 3.1 Bausektor

Der Bausektor kann auf vier ausgezeichnete Jahre zurückblicken, in denen der Branchenumsatz laufend erhöht und zuletzt auch der Ertrag gesteigert werden konnte. Denn wegen teurerer Baumaterialien und steigender Treibstoffkosten erhöhten sich die Baukosten in den letzten Jahren markant. Begünstigt durch das Erreichen der Kapazitätsgrenzen, konnte das Baugewerbe 2006 und 2007 zumindest einen Teil der gestiegenen Vorleistungspreise auf die Bauherren überwälzen. Diese positive Entwicklung schlägt sich auch in den Neugründungs- und Konkurszahlen nieder, zumindest im Baugewerbe (Hoch- und Tiefbau) und im Handwerk. Während das Baugewerbe vom hohen Auftragsvolumen im Geschäftsbau profitiert, spüren die Architekten und auch die Immobilienmakler und -verwalter die schwächere Baukonjunktur – insbesondere im Wohnungsbau. Die Folgen zeigen sich in den rückläufigen Neugründungen und den erstmals seit über drei Jahren wieder ansteigenden Firmenkonkursen.



#### 3.2 Industriesektor

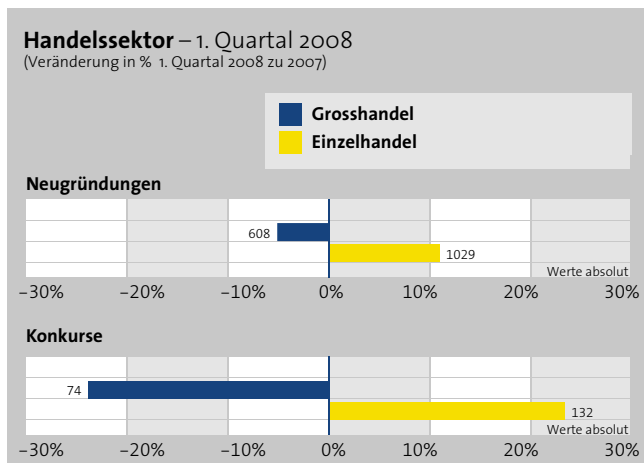
Innerhalb des Industriesektors bleiben die Unterschiede gross. Die Hightech- und Luxusgüterbranche Präzisionsinstrumente und Uhren bleibt Spitze und profitiert von der weltweit hohen Nachfrage. Gegenüber dem Vorjahr nahm die



Zahl der Neugründungen im ersten Quartal 2008 mit über +36% noch einmal kräftig zu und die Zahl der Insolvenzen ging weiter zurück. Die Maschinenbauer gehörten im letzten Jahr auch noch zur Spitze im Industriesektor, jedoch hat die nachlassende Aussenhandelsdynamik ihre Spuren hinterlassen. Die Perspektiven in der Holz- und Möbelindustrie sind trotz einer hohen Nachfrage nach dem Energieträger Holz nicht rosig; die Zahl der Neugründungen ging in den ersten drei Monaten dieses Jahres rapide zurück.

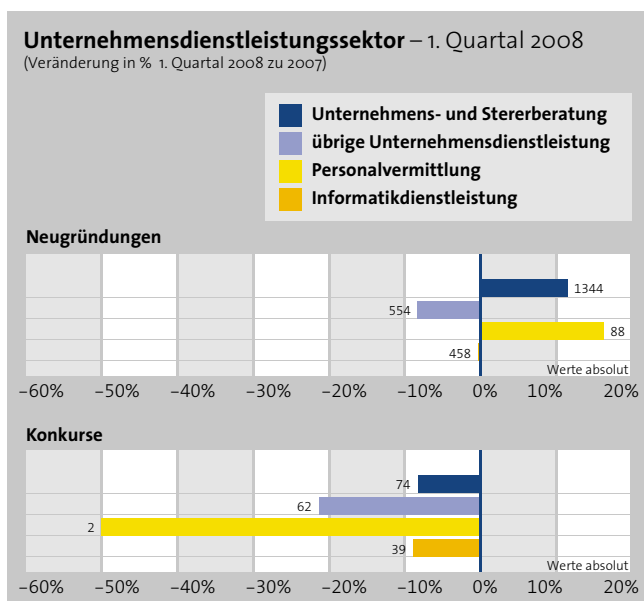
#### 3.3 Handelssektor

Die Kauflust lässt nach und der Konkurrenzkampf ist gross. Obschon sich die privaten Haushalte auch in den Wintermonaten aufgrund der robusten Konjunktur und der hohen Arbeitsplatzsicherheit ausgabefreudig zeigten, trübt die Rezessionsgefahr aus den USA auch hierzulande das Konsumklima. In Verbindung mit dem teilweise ruinösen Preiskampf trägt dies zu rückläufigen Neugründungen im Einzelhandel und zu wieder höheren Konkurszahlen bei. Davon kann sich der Grosshandel, zumindest in Teilen, ausklammern. Durch die internationale Ausrichtung und die weiterhin grosse Nachfrage nach Luxusgütern klingeln die Kassen; weniger Firmen müssen Konkurs anmelden und die Branchenperspektiven bleiben ungetrübt.



### 3.4 Unternehmensdienstleistungssektor

Den Unternehmensdienstleistern geht es hervorragend – dank den Spitzenergebnisse der Unternehmen. Sie profitieren von den gestiegenen Erträgen und dem zunehmenden Trend nach Outsourcing. Dies treibt die Nachfrage an und ist ein zentraler Grund für die anhaltend hohen Gründungszahlen und die rückläufigen Konkurse. Da jedoch gerade diese Branchen relativ stark von der Konjunktur abhängen, dürften trotz des guten Jahresanfangs im Laufe des Jahres durch das etwas schwächere Wirtschaftswachstum die Gründungszahlen unter das Vorjahresniveau fallen und die Zahl der Konkurse wieder leicht ansteigen.



## 4. Gesamtzahlen nach Rechtsformen und Unternehmensalter

### 4.1 Neugründungen und Rechtsformen

Der Trend, vermehrt wieder die Rechtsform der Aktiengesellschaft bei der Gründung zu wählen, hat sich auch im ersten Quartal 2008 fortgesetzt. Als einzige der drei beliebtesten Rechtsformen nahm die Zahl der neu gegründeten Aktiengesellschaften in den Monaten Januar bis März 2008 um +6,6% zu. Sowohl die Rechtsform der Einzelfirma als auch die der Gesellschaft mit beschränkter Haftung wird bei der Gründung immer seltener gewählt.

Neugründungen Veränderung in %	Absolut 2007	Absolut 2008
<b>Aktiengesellschaft</b>	6,6	2061
<b>Einzelfirma</b>	-3,3	3286
<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>	-2,6	3211

### 4.2 Firmenkongresse nach Rechtsformen und Unternehmensalter

Bei allen drei Rechtsformen gingen die Konkurse im Vergleich zum Vorjahr im ersten Quartal 2007 stark zurück. Den höchsten Rückgang verzeichneten zum wiederholten Male die Einzelfirmen und die Aktiengesellschaften.

Junge Firmen gehen öfter Konkurs als ältere. Dieser Ausspruch stimmt. Die Zahl der Konkurse von Firmen, die jünger als fünf Jahre alt sind, steigt weiter an. Dies gilt insbesondere für Firmen, die zwischen drei und fünf Jahren alt sind. Sie verzeichneten in den Monaten Januar bis März 2008 einen Konkursanstieg von über +5%. Demgegenüber nimmt die Konkurshäufigkeit von Firmen, die älter als zehn Jahre sind, weiter ab.

Neugründungen Veränderung in %	Absolut 2007	Absolut 2008
<b>Aktiengesellschaft</b>	-11,0	336
<b>Einzelfirma</b>	-11,4	317
<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>	-4,3	370



**Risk Management  
Solutions**

# D&B Solutions

**Risk Management Solutions**

**Sales & Marketing Solutions**

**Supply Management Solutions**

[www.dnbswitzerland.ch](http://www.dnbswitzerland.ch)

D&B – Dun & Bradstreet (Schweiz) AG  
Grossmattstrasse 9, 8902 Urdorf  
T +41 44 735 61 11 F +41 44 735 61 61  
[info@dnbswitzerland.ch](mailto:info@dnbswitzerland.ch)

D-U-N-S® Number: 48-154-1597